

" GÜNSCHBINGER



Ausgabe: Nr. 1 / 2023



Fotograf: Armando Rütli

Inkl. Einladung zur Gemeindeversammlung mit Botschaft im Heft

Editorial

Werte Einwohnerinnen, werte Einwohner

Sie halten die neuste Ausgabe unserer Dorfzeitung in den Händen. Ich begrüsse Sie und bedanke mich für die Zeit, die Sie aufwenden um sich über unsere Gemeinde zu informieren.

Nichts ist steter als der Wandel.

Die Herausforderung sich stets dem Wandel anzupassen macht unseren Alltag spannend und abwechslungsreich.

So hatten wir auf der Gemeinde seit dem Jahreswechsel eine an und für sich ruhige Zeit, die uns aber trotzdem auch vor unerwartete Aufgaben stellte.

Mit der Kündigung der langjährig für die Einwohnergemeinde tätigen Sachbearbeiterin Cornelia Schütz sahen wir uns plötzlich auf dem Weg der Personalsuche. Immerhin 15 Bewerbungen gingen auf unsere Ausschreibung ein. Schlussendlich hat sich der Gemeinderat für Frau Nicole Lüthi aus Riedholz entschieden. Frau Lüthi bringt schon Erfahrung in ihrem Aufgabengebiet mit und hat sich bereit erklärt, sich schon während ihrer Kündigungsfrist bei uns einzuarbeiten. Somit ein Glücksfall für unsere Gemeinde,

können doch die Arbeiten nahtlos fortgeführt werden ohne grossen Mehraufwand der Gemeindegeschreiberin und der Finanzverwalterin.

An dieser Stelle möchte ich mich aufrichtig bei Cornelia Schütz bedanken. 8 Jahre lang betreute Sie als Sachbearbeiterin der Einwohnergemeinde Günsberg den Schalter der Gemeindekanzlei, war Ansprechperson, Helferin, Beraterin, Dienstleisterin und manchmal auch Blitzableiter für unsere Einwohner. Ich habe Cornelia als stets aufgestellte, freundliche und überaus loyale Person kennen und schätzen gelernt, die ihre Arbeiten mit grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erledigte. Meine besten Wünsche begleiten Sie auf ihrem weiteren Weg.

Günsberg steht ebenfalls im Wandel, mit bis dato 1247 Einwohnerinnen und Einwohnern sind wir im letzten Jahr merklich gewachsen. Die grosse Bautätigkeit war auch für unsere Verwaltung und unsere Baukommission eine Herausforderung.

Auch im Gemeinderat gab es einen Wechsel. Frau Janina Steffen demissionierte per 31. März. Die Fraktion der SP konnte mit dem parteilosen Daniel Lickel einen Nachfolger nominieren, der am 1. April seine Arbeit als Gemeinderat aufgenommen hat. Janina Steffen durfte ich schon im

Dezember anlässlich der Gemeindeversammlung für ihre Verdienste ehren.

Sie sehen, nichts ist steter als der Wandel.

Trotz diesen Personalwechseln bin ich mir sicher, dass ich mich sowohl im Gemeinderat, in den Kommissionen sowie bei den Angestellten der Gemeinde auf engagierte und kompetente Personen verlassen kann. Sie alle, zusammen mit Ihnen liebe Leser, machen Günsberg zu dem was es ist: Die Perle am Jurasüdfuss.

Denn in Günsberg wohnt man nicht, in Günsberg lebt man.

Max Berner

Gemeindepräsident

Öffnungszeiten Schalter während den Sommerferien



In der Woche **vom 24. Juli bis 1. August 2023** bleibt der Schalter geschlossen.

Während den restlichen Ferienwochen bedienen wir Sie gerne wie gewohnt an folgenden Tagen:

Montag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr / 17:00 Uhr – 18:30 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung



Informationen zu unseren Arbeiten

Schuldenberatung

Seit 1. Januar 2023 ist unsere Leistungsvereinbarung mit der Schuldenberatung Aargau/Solothurn in Kraft. Somit erfüllen wir den Kantonsratsbeschluss vom 31. August 2021 (RG 0118 / 2021), der verlangt, dass die Gemeinden im Kanton Solothurn ab 2023 für ihre Einwohnerinnen und Einwohner Dienstleistungen in den Bereichen Budget- und Schuldenberatung sowie der Schuldensanierung erbringen. Betroffene Personen wenden sich direkt an die Schuldenberatung Aargau/Solothurn. Den Link und die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage. Nutzen Sie das Angebot, es ist kostenlos und kann die Zukunft von Betroffenen erhellen und lebenswerter machen.

Start Integration / Deutsch im Vorkindergarten

Seit dem 1. Januar 2023 ist Günsberg die Leitgemeinde der Unterleberberger Gemeinden in Sachen Start Integration. Der Transfer der Finanzen und der Aufgaben ist erfolgt, eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung ist in Arbeit und wird im Dezember in allen beteiligten Gemeinden den Gemeindeversammlungen vorgelegt werden.

Buskonzept / Verkehr / Parkierung auf dem Balmberg

Seit der letzten Ausgabe des «Günschbiger Hirsch» hat sich nichts verändert, Sitzungen wurden geplant, kurzfristig abgesagt und verschoben, Parkuhren auf dem Balmberg in Betrieb genommen, ausser Betrieb gesetzt und wieder in Betrieb gesetzt. Die Hängebrücke im «Gschliff» wurde offiziell mit einem allgemeinen Fahrverbot in beiden Richtungen und einem Verbot für Tiere 2.12 versehen. Das «Verbot für Tiere» (2.12) verbietet den Verkehr von Zug-, Reit- und Saumtieren sowie den Viehtrieb. (Auch ich bin darauf reingefallen und wusste nicht, dass auf Verboten noch Nummern beachtet werden müssen, hat ja jeder, der einem solchen Verbot begegnet ein Smartphone mit Empfang oder ein Gesetzbuch in der Tasche). Fazit: Auch der träge Amtschimmel darf nicht über die Hängebrücke. Gut so.

Wasser / Abwasser

Die Gemeinde Günsberg ist weiterhin mit der GWUL (Gemeinsame Wasserversorgung Unterleberberg) in Verhandlungen über einen Notanschluss oder einen Beitritt. Wir erwarten, dass bis Ende Jahr konkretere Informationen an die Bevölkerung möglich sind. Die Problematik mit den punktuell auftretenden Trübungen im Wassernetz scheint sich weiter zu entspannen, ist aber noch nicht gelöst. Wir arbeiten stetig daran.

Im Mai hat der Gemeinderat einem neuen Leck-Ortungs-System zugestimmt und dieses in Auftrag gegeben. Das alte System ist arbeitsaufwändiger und in die Jahre gekommen. Der Gemeinderat verspricht sich mit dem neuen System Einsparungen im Unterhalt der Wasserversorgung.

Antennenstandort

Nachdem das Amt für Raumplanung unsere gesonderte Voranfrage verspätet und kompromisslos als nicht Bewilligungsfähig deklariert hat, hat sich der Gemeinderat mit dem Verein GOMAS zusammengesetzt und nach neuen Lösungen gesucht. Die Abklärungen zu neuen Standorten verliefen leider erfolglos. Somit sind wir zurück auf Feld 1. Der Gemeinderat gelangt mit einem neuerlichen Antrag im Sommer an die Gemeindeversammlung. Mehr dazu in der Botschaft.

Neues Schulhaus / Altes Schulhaus

Die Erneuerung der Heizung im neuen Schulhaus ist weiterhin Thema und steht zum Abschluss der Sanierungsarbeiten noch an. Die richtige Lösung zu finden ist mit den Themen Energiemangellage, Erneuerbare Energien, Co2- Ausstoss und kurz vor der Abstimmung über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit eine Herausforderung.

In der Akte altes Schulhaus beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Grundsatzentscheid. Die katholische Kirchgemeinde bietet das benötigte Land hinter dem Schulhaus der Gemeinde

im Baurecht und mit daran geknüpften Bedingungen an. Mehr dazu lesen Sie in der Botschaft zu Traktandum 5.

Newsletter

Möchten Sie immer auf dem neuesten Stand über unsere Gemeinde sein? Auf unserer Homepage www.guensberg.ch können Sie einen Newsletter abonnieren, natürlich kostenlos. So werden Sie zeitnah über alles Aktuelle informiert. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Gemeindeschreiberin, Frau Joëlle Zaugg.

Max Berner

Gemeindepräsident



Verabschiedung Gemeinderätin

Liebe Günsbergerinnen,
Liebe Günsberger

Nach dreieinhalb Jahren als Gemeinderätin habe ich mich per Ende März aus der Gemeindepolitik verabschiedet. Der Entscheid dazu ist mir nicht leichtgefallen, zumal es in der heutigen Zeit zur Herausforderung geworden ist, kommunale Gremien zu besetzen. Sich in einem Gemeinderat zu engagieren, ist eine sinnstiftende und interessante Aufgabe. Man befasst sich mit Dingen, mit denen man sonst wohl nie in Berührung gekommen wäre. Man trifft auf Menschen, die man vielleicht nie kennengelernt hätte. Und man darf das Dorf in dem man lebt, an vorderster Front mitgestalten.

Leider ist es mir mit der Zeit zunehmend schwergefallen, meine beruflichen und privaten Aufgaben mit der Arbeit im Gemeinderat und für die Gemeinde unter einen Hut zu bringen, weshalb ich mich schlussendlich dazu entschieden habe, zurückzutreten.

Mit Daniel Lickel hat sich glücklicherweise ein Nachfolger gefunden. Ich danke ihm für seine Bereitschaft sich zu engagieren und wünsche ihm viel Freude und interessante Begegnungen in seinem Amt. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der Gemeindeverwaltung danke ich für dreieinhalb Jahre Zusammenarbeit auf Augenhöhe, stets respektvoll und mit der notwendigen Portion Humor. Das habe ich sehr geschätzt.

Nicht zuletzt danke ich Ihnen - liebe Einwohnerinnen und Einwohner - für Ihr Vertrauen, Ihre Inputs und dafür, dass Sie alle mithelfen, unser Dorf lebenswert zu machen.

Herzliche Grüsse

Janina Steffen

Foto: Tom Ulrich



Der neue Gemeinderat stellt sich vor

Liebe Günsbergerinnen
und Günsberger

Mein Name ist Daniel Lickel und ich bin seit dem 1. April 2023 im Gemeinderat, wo ich das Ressort Öffentliche Bauten und Anlagen übernommen habe.

Ich bin geschieden, habe zwei Kinder und werde im Sommer zum ersten Mal Grossvater. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur. Ob per Gleitschirm, Bike, zu Fuss oder mit den Skiern, Hauptsache draussen in Bewegung.

Beruflich bin ich als Mechaniker gestartet und habe später die Meisterprüfung abgelegt. Nach mehreren Jahren an Erfahrung in verschiedenen Firmen und Stellen zog es

mich immer mehr Richtung Qualitätssicherung/-management, so dass ich die Weiterbildung zum Dipl. Qualitätsmanager NDS/HF anhängte. Vor einigen Jahren habe ich mich selbstständig gemacht und berate und unterstütze Firmen im Bereich Managementsysteme (ISO 9001, 14001 etc.). Zusätzlich auditiere ich als Freelancer Firmen und erstelle kundenspezifische Excel-Lösungen. Mehr dazu finden Sie unter www.lickel.ch.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung hier in der Gemeinde und auf die zahlreichen guten Gespräche.

Daniel Lickel
Gemeinderat



Unsere Sachbearbeiterin verabschiedet sich

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Günsberg,

liebe Arbeitskolleginnen und –kollegen,

lieber Gemeinderat und lieber Max

auch wenn ich es selber noch nicht so recht wahrhaben will: Ende Mai 2023 ist mein letzter Arbeitstag auf der Einwohnergemeinde Günsberg. Und obwohl ich es mir ja so ausgesucht habe, gehe ich schweren Herzens – schliesslich habe ich in den vergangenen acht Jahren eine sehr erfolgreiche, lehrreiche und spannende Zeit gehabt, zusammen mit meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sehr viel gemeistert, auch schwierige Situationen und dabei auch immer Spass an der Arbeit gehabt.

Die Zeit auf der Einwohnergemeinde war geprägt von vielen und tollen Begegnungen mit euch allen. Ich genoss den persönlichen wie auch den telefonischen Kontakt zur Bevöl-

kerung. An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich habe mich bei meiner Tätigkeit pudelwohl gefühlt. Es war eine sehr schöne Zeit und ich werde mich gerne daran erinnern.

Wieder zurück in der Privatwirtschaft warten nun neue Aufgaben und Herausforderungen auf mich.

Als Einwohnerin und Steuerzahlerin bleibe ich dem Dorf erhalten. Ich freue mich jetzt schon, wenn sich unsere Wege in irgendwelcher Form im Dorf wieder kreuzen werden.

Ich möchte es nicht unterlassen, meiner Nachfolgerin, Nicole Lüthi, einen einfachen und erfolgreichen Start zu wünschen. Hier auf der Sonnenterrasse Günsberg lässt es sich sehr gut arbeiten. Viel Freude und viele tolle Begegnungen wünsche ich dir.

Nun bleibt mir nichts anderes übrig als euch allen alles Gute zu wün-

schen. Bleibt gesund, denkt immer positiv, macht aus jeder Situation das Beste und verliert dabei den Humor nie.

Es war mir eine Ehre hier arbeiten zu dürfen.

«AUFWIEDERSEHEN» !

Cornelia Schütz



Und die Nachfolgerin stellt sich vor

Liebe Günsbergerinnen und Günsberger

Am 1. August darf ich die Stelle als Verwaltungsangestellte antreten. Ich wohne mit meiner Familie seit 2010 in Riedholz. Im März 2013 kam unser erstes Kind Mateo auf die Welt und im Juni 2015 unser zweiter Sohn Nino.

Aufgewachsen bin ich in Flumenthal. Nach der Schule absolvierte ich zuerst eine Lehre als Verkäuferin. Nach einem Sprachaufenthalt im Tessin schloss ich eine weitere Lehre als kaufmännische Angestellte in der Versicherungsbranche ab.

Im Jahr 2009 wechselte ich in die öffentliche Verwaltung. Bei der Stadt Solothurn, im Bereich Steuern,

konnte ich mein erstes Wissen in diesem Fachgebiet erarbeiten. Nach einer beruflichen Auszeit als Mutter und Hausfrau trat ich im Jahr 2018 eine Teilzeitstelle bei der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus an.

Zwecks Einarbeitung können Sie mich bereits heute in Günsberg auf der Gemeindeverwaltung antreffen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne auf dem Bike, an der Aare oder im Winter in den Bergen.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde Günsberg.

Nicole Lüthi
Sachbearbeiterin



Aus der Einwohnerkontrolle

Jubilare

80 Jahre

Dorothea	Rösti	15.01.1943
Emin	Özdogan	21.05.1943
Armin	Schmid	23.05.1943
Ruth	Galke	26.09.1943
Margrit	Bohe Seiler	27.09.1943
Erich	Schmid	15.11.1943

85 Jahre

Markus	Lüthi	21.03.1938
Rosemarie	Schmalzbauer	31.03.1938
Beda	Kury	13.09.1938
Eugen	Seidt	07.11.1938

90 Jahre und mehr

Alice	Müller	09.07.1926
Gertrud	Ryf	19.12.1926
Beatrice	Schmid	07.05.1928
Blandine	Müller	27.03.1929
Maria	Zuber	26.12.1930
Ernst	Egger	04.02.1931
Maria	Schmid	25.04.1931
Willy	Morand	23.05.1931
Heidi	Grunder	16.06.1931
Sonja	Morand	13.04.1932
Hanna	Hansen	03.05.1932
Marie	Bucher	16.05.1932
Erna	Affolter	11.06.1932
Liubov	Brudko	06.10.1932

Geburten



Serafin	Kurt	03.12.2022
Nelio	Wunderlin	04.02.2023
Lina	Oberli	08.02.2023



Den Eltern möchten wir ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs gratulieren
und wünschen ihnen viel Glück und Freude.

Todesfälle

Bruno	Klötzli	14.02.2023
Mirtha	Schmid	04.03.2023



Wir werden die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten und
sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.



Bericht Umweltschutzkommission

Merkblätter für Garten- und Freiraumgestaltung

Das Bundesamt für Umwelt hat neue Leitfäden zur Förderung der Biodiversität und zur Verbesserung des Klimas herausgegeben. So sind 16 Merkblätter zu verschiedenen Themen entstanden, welche wir Ihnen auf der Website von Günsberg unter <https://www.guensberg.ch/politik/behoerden-und-kommissionen/umweltschutzkommission/der-klima-garten.html/177> aufgeschaltet haben.

Die Merkblätter sind in drei Themenbereiche aufgeteilt: Vegetation, Boden und Wasser. So gibt es z.B. ein Merkblatt zum Thema «Rasen und Wiesen», welches interessante Informationen zum Unterhalt und zur

Nutzung des Rasens enthält. Es wird veranschaulicht aufgezeigt, dass z.B. ein Blumenrasen 8-16 mal weniger gemäht werden muss, weniger Kosten verursacht, viel zur Biodiversität beiträgt und erst noch widerstandsfähiger gegen Trockenheit ist als herkömmlicher Rasen. Weiter gibt es Merkblätter zu Bodendeckerpflanzen, nachhaltigem Anbauen, Mauern und Zäune oder Sammeln und Speichern von Wasser, um nur einige der 16 Themen zu nennen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich auf unserer Website über mögliche Massnahmen zu mehr Biodiversität informieren und wünschen Ihnen gutes Gelingen bei den recht einfach umsetzbaren Vorschlägen in Ihrem Garten.

Weitere Infos:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/der-klima-garten.html>

Angelika Wyss

Präsidentin Umweltschutzkommission

Ortsplanungsrevision Günsberg

Bereits zum sechsten Mal berichten wir im «Günschbiger Hirsch» über den Stand der Ortsplanungsrevision (OPR) Günsberg. Diese umfassende und für die Gemeinde auf viele Jahre hinaus grundlegende Planung gilt es sorgfältig zu erarbeiten und mit den verschiedenen Akteuren abzustimmen. Vor ca. einem Jahr hat der Gemeinderat die Eingabe zur sogenannten «Kantonalen Vorprüfung» beschlossen.

Die verschiedenen kantonalen Fachstellen haben die Planung im Rahmen dieser ersten Vorprüfung auf Recht- und Zweckmässigkeit geprüft. Erste Ergebnisse dieser Prüfung liegen seit Mitte Oktober vor. Seither diskutiert die Arbeitsgruppe OPR die Vorbehalte des Kantons sowie dessen wertvollen Hinweise und überarbeitet die Inhalte der Revision. Parallel werden offene Fragen mit den Zuständigen des Kantons geklärt.

Der Gemeinderat wird die überarbeitete Fassung der Ortsplanungsrevision voraussichtlich im Sommer dieses Jahres diskutieren und zum nächsten Schritt, der «Öffentlichen Mitwirkung» freigeben.

Dies wird vermutlich im Herbst 2023 der Fall sein. Während der Zeitspanne der Mitwirkung werden die Unterlagen ausgestellt und stehen Ihnen – der Bevölkerung und den Grundeigentümer:innen von Günsberg – zur Einsicht bereit. Zudem haben Sie die Möglichkeit, zu den Entwürfen eine schriftliche Mitwirkung abzugeben, welche gerne «Lob und Tadel» sowie Anpassungsvorschläge enthalten darf. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir Sie hierzu gerne schriftlich einladen.

Im Nachgang zum Mitwirkungszeitraum werden die eingegangenen Beiträge ausgewertet und mit der Arbeitsgruppe OPR sowie dem Gemeinderat diskutiert. Ein Bericht dokumentiert sämtliche Themen, zu welchen Mitwirkungsbeiträge eingegangen sind. Daraus resultierende Änderungen an der Planung werden schriftlich festgehalten. Beiträge, auf die im Rahmen der Ortsplanungsrevision nicht eingegangen werden kann, werden ebenfalls im Bericht dokumentiert.

Die aufgrund der kantonalen Vorprüfung und der öffentlichen Mitwirkung überarbeiteten Unterlagen

der Ortsplanungsrevision werden danach mit Beschluss des Gemeinderates zu einer abschliessenden Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Sofern seitens der kantonalen Fachstellen alle in der ersten Prüfung geäusserten Vorbehalte ausgeräumt sind, kann mit Beschluss des Gemeinderates die öffentliche Auflage gestartet werden. Dies wird frühestens im Sommer 2024 der Fall sein.

Angela Hiller

WAM Planer und Ingenieure AG



111-jähriges Jubiläum - Tag der offenen Tür

«Hoch die Tassen» hiess es am Samstag, 06.05.2023 bei der Schmid & Co Holzbau AG. Es gab allen Grund zu feiern. Denn bereits seit 111 Jahren besteht das Familienunternehmen und wird heute schon in der 5. Generation von den beiden Brüdern Andreas Schmid und Peter Schmid erfolgreich weitergeführt. Die Firma Schmid & Co ist aus der Holzbaubranche nicht mehr wegzudenken und hierzulande in aller Munde.

Zahlreiche Besucher/innen durften wir am Jubiläumsfest begrüßen. Für das kulinarische Wohl wurde selbstverständlich auch gesorgt. Es standen mehrere Feuerschalen bereit und luden zu einem gemütlichen Bräteln ein. Wer seiner trockenen Kehle etwas Gutes tun wollte, konnte sich an der Bar bedienen.



Bei einem Rundgang durch den Firmenkomples hatten Interessierte die Möglichkeit, sich einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu verschaffen. Jede/r Besucher/in konnte sein/ihr Wissen über den Betrieb bei einem Wettbewerb unter Beweis stellen. Die glücklichen Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.



Auch unseren kleinsten Besuchern wurde abwechslungsreiche Unterhaltung geboten. Nebst dem beliebten Kinderschminken konnten die Kinder ihr Können an der Kletterwand in unserer neuen Abbundhalle unter Beweis stellen oder sich auf einer der beiden Hüpfburgen austoben.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit uns gefeiert und somit dazu beigetragen haben, dass dieses Jubiläum zu etwas ganz Besonderem wurde und hoffentlich unvergessen bleibt. In diesem Sinne, auf die nächsten 111 Jahre.

Peter & Andreas Schmid



ST.PETER'S WEINE

20 Jahre St. Peter's Weine: ein Grund zum Feiern!

Wein verbindet!

Seit ungefähr 20 Jahren haben Kurt Lehmann und seine Partnerin Gisela von Ballmoos ihre Heimat im schönen Günsberg gefunden. 20 Jahre gibt es nun auch schon die St. Peter's Weine, die Kurt 2003 mit seinem Partner Neno Milojevic gründete. Das Credo damals wie heute: Weine zu einem hervorragenden Preis-Genussverhältnis anbieten zu können.

Fair - persönlich - sympathisch

Eine faire Partnerschaft zu den Winzern ist der Grundstein für ein gepflegtes Sortiment mit Weinen kleinerer Produzenten vorwiegend aus Italien, Portugal und Spanien. Die langjährigen Kontakte sowie Transparenz und Fairness gegenüber den Produzenten sind eine wichtige Voraussetzung für ein günstiges Preis-Genussverhältnis.

Das Team legt grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit der Kundschaft: an zahlreichen Messen wie z.B. der HESO oder der BEA, auf Weinschiffen sowie in den Vinotheken in Gerlafingen und Mosseedorf darf nach Herzenslust degustiert und gefachsimpelt werden.

Die Kundschaft schätzt die sympathische Atmosphäre und weiss, dass St. Peter's Weine die jeweiligen Vorlieben genau kennt. Man trifft sich immer wieder gerne zu Degustationsanlässen um die offerierten Plättli zu neuen oder altbewährten Lieblingsweinen zu geniessen.



Das St. Peters Weine-Team stösst auf 20 erfolgreiche Jahre an.

Warum in die Ferne schweifen

Warum nicht ein Stück Ferien zu Hause geniessen? Mit einem feinen Glas Wein, der perfekt mit dem selbst gekochten Menu harmoniert, liegt das Gute ganz nah.



Kurt empfiehlt:

Abelis Lui aus dem Toro-Gebiet, ca. 200 km nordwestlich von Madrid am Duero.

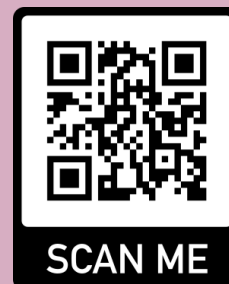
Die beiden Brüder Luis Ángel und Guillermo stammen aus einer Familie mit langer Winzertradition und produzieren als **Lui & William** traditionelle Toro Weine mit viel Kraft. Die handgelesenen Trauben für den Crianza reifen nach der Gärung mindestens zehn Monate in französischen Eichenfässern.

Der **Abelis Lui** aus 100% Tinta de Toro Trauben ist einer der jüngsten und frechsten Weine aus ihrer Produktion und zeichnet sich aus durch ein tief dunkles Rot, eine intensive Nase nach roten Früchten mit einem Hauch Röstaromen. Ein kraftvoller Körper und eine grandiose Tanninstruktur geben dem Wein viel Fülle und Gewicht mit einem langen Finale. Damit passt er hervorragend zu Rind, Lamm und Wildgerichten und ist mit kraftvollen 14.8% Vol. bis zu 10 Jahren lagerfähig.



Profitieren Sie von unseren Jubiläums- Preisen !

Scannen Sie den QR-Code. So finden Sie unser Sortiment mit zahlreichen Jubiläumsaktionen schnell und direkt im Webshop.



Ein neuer Verein stellt sich vor

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner

Gerne nutzen wir diese Gelegenheit,
um Ihnen unseren neu gegründeten
Verein etwas näher vorzustellen:



Gründung / Idee / Zweck

Am 16. Januar 2023 wurde der
jüngste Günsberger-Verein unter
dem Namen Theatergruppe Güns-
berg gegründet.

Der Verein bezweckt – gemäss
Statuten – die Pflege und Förderung
des schweizerischen Volkstheaters
durch regelmässige Aufführungen
von Bühnenstücken in Günsberg.
Die aktiven Schauspielerinnen und
Schauspieler der Theatergruppe
Günsberg führten in den vergan-
genen Jahren jeweils ein Theater-
stück anlässlich der Abendunter-
haltung der Musikgesellschaft auf.
Nach der Einstellung der musikali-
schen Aktivitäten durch die Spiel-
gemeinschaft Rüttenen/Günsberg
entstand die Idee, einen eigen-
ständigen Verein im Sinne von Art.
60 ff. ZGB zu gründen und einen
gemütlichen Theaterabend durch-
zuführen. Dann kam Corona und
somit war ein Einstudieren eines
Theaters leider nicht mehr möglich.
Nach der Pandemie waren die
Vereinsgründungsgedanken wieder
intensiver und am 16. Januar 2023
war der grosse Tag: die Theater-
gruppe Günsberg wurde feierlich
gegründet.

Gründungsmitglieder sind:

Cornelia Haas
Maya Simeoli
Ruedi Allemann
Jean Meier
Heinz von Arx
Daniel Meier

Premiere

Am Tag der Gründung wurde be-
schlossen, dass die grosse Premiere
bereits im 2023 stattfinden soll.
Hatten wir doch bereits genügend
Zeit «verloren». Also, nichts wie los,
die Proben wurden umgehend
aufgenommen. Gleichzeitig startete
man die Organisation des Premiere-
Anlasses. Trotz vollem Einsatz aller
OK- und Vereinsmitglieder musste
man anfangs März feststellen, dass
es für dieses Jahr nicht reichen
würde. Der Vereinsvorstand hat
einen sehr grossen Qualitätsan-
spruch an sich selbst. Wir möchten
ihnen, liebe Einwohnerinnen und
Einwohner, einen unvergesslichen
Theaterabend bieten. Nebst einem
hochstehenden Theaterstück ge-
hören für uns auch ein feines Essen
und ein ansprechendes Rahmen-
programm zu einem solchen Anlass.
Schweren Herzens mussten wir uns
eingestehen, dass in diesem Jahr
die Zeit für die entsprechende
Qualität nicht ausreichen wird. Nach
dem Motto: «Lieber gar nicht, als
halbbatzig» verschieben wir die
Premiere in den April 2024. Wir
freuen uns bereits riesig...

Wir suchen Theaterverrückte

Da unser Verein noch sehr jung und
klein ist, sind wir immer auf der
Suche nach Personen, welche bei
uns mitmachen möchten. Wir suchen
Frauen und Männer, die die Leiden-
schaft des Theaters mit uns teilen
möchten. Sind Sie interessiert am
Schauspiel oder wollten schon
immer mal auf der ganz grossen
Bühne stehen? Oder sind Sie ein
Technik-Freak und Ihr Hobby sind
Belichtung und Beschallung?

Oder Sie sind kreativ und möchten
gerne aus dem schönen Schwan ein
hässliches Entchen zaubern? Ganz
egal, für was Sie sich interessieren
(ob Schauspieler, Regie, Souffleuse,
Licht, Ton, Maske, Frisuren,
Requisiten, Küche etc.) wir suchen
SIE. Am Samstag, 19. August 2023
laden wir alle Interessierten zu
einem kleinen Aperitif ein. Bei einem
Drink können sich Interessierte und
Vereinsmitglieder unverbindlich aus-
tauschen und kennenlernen. Weitere
Informationen zu diesem Anlass
folgen. Haben Sie bereits jetzt
Fragen rund um unseren Verein,
melden Sie sich ungeniert bei
unserem Präsidenten Daniel Meier.

Wir freuen uns auf viele neue
Charaktere auf und neben der
Bühne und unsere grosse Premiere
im April 2024.

Theatergruppe Günsberg – Daniel Meier
(Präsident) – daniel.meier@ggs.ch





EINLADUNG ZUR RECHNUNGS-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 19. Juni 2023, 19:30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Günsberg

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler/-innen
2. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2022
3. Rechnungsablage 2022
 - 3.1 Genehmigung Nachtragskredite / Verpflichtungskredite
 - 3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 - 3.3 Genehmigung des Berichtes der externen Revisionsstelle
4. Beschluss Standort Mobilfunkantenne
5. Beschluss zu Verhandlungen zum Erwerb der Parzelle 227 im Baurecht
6. Verschiedenes

Anträge und Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können während den Schalterstunden in der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen zur GV sind unter www.guensberg.ch einsehbar oder herunterzuladen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Der Gemeinderat

Zu Traktandum 2: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2022

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2022 liegt zur Einsichtnahme während der Schalterstunden in der Gemeindekanzlei auf und kann unter www.guensberg.ch eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2022 zu genehmigen.





Zu Traktandum 3: Rechnungsablage 2022

Kurzbericht zur Rechnung 2022

Die vorliegende Jahresrechnung 2022 entspricht den Grundlagen des Rechnungslegungsmodells HRM2. Die Jahresrechnung 2022 weist einen Ertragsüberschuss von Total Fr. 118'372.58 aus. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von Fr. 77'620.00. Somit schliesst die Rechnung 2022 um Fr. 195'992.58 besser ab, als ursprünglich geplant. Der positive Rechnungsabschluss wurde vor allem durch Budgetunterschreitungen bei den Ausgaben, sowie durch Neubewertungen, erzielt.

Die relevanten finanziellen Sachverhalte werden nachfolgend im Detail erläutert.

Erfolgsrechnung - Ertrag:

Im Bereich der Erträge (Steuererträge) wurde gegenüber den budgetierten Zahlen eine Punktlandung erzielt. Das Budget Total Fr. 4'176'500.00 wurde mit den effektiven Steuererträgen von Total Fr. 4'175'180.26, lediglich um Fr. 1'319.80 verfehlt.

Im Detail sieht dies folgendermassen aus: Bei den Steuern der natürlichen und juristischen Personen lagen wir um Fr. 55'801.90 unter dem Budget. Diese Ausfälle konnten durch Mehreinnahmen bei den Sondersteuern (Kapitalabfindungen) im Betrag von Fr. 54'482.12 kompensiert werden. Die restlichen Erträge entsprachen den Budgetvorgaben.

Erfolgsrechnung - Aufwand:

Das positive Gesamtergebnis wurde erreicht, da bei den Aufwandpositionen die Budgetvorgaben mehrheitlich unterschritten wurden. Die effektiven Ausgaben schlossen um Fr. 238'698.60 tiefer ab als budgetiert.

Nachfolgend die Zusammenfassung zu den einzelnen Kontogruppen:

- Bereich "0" Allgemeine Verwaltung: Fr. 40'671.40 tiefer als budgetiert.
- Bereich "1" Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung: Fr. 53'072.78 tiefer als budgetiert. Hauptsächlich erbracht durch Rechnung Feuerwehr (Leitgemeinde).
- Bereich "2" Bildung: Fr. 26'108.70 tiefer als budgetiert. Bemerkung: Dieser Bereich ist der Ausgabenwirksamste mit einem Umfang von Fr. 1.85 Mio.
- Bereich "3" Kultur, Sport, Freizeit und Kirche: Fr. 7'557.70 tiefer als budgetiert.
- Bereich "4" Gesundheit: Fr. 52'813.15 höher als budgetiert. Mehrkosten verursacht durch Pflegefinanzierung und Kosten Spitex.
- Bereich "5" Soziale Sicherheit: Fr. 140'359.70 tiefer als budgetiert. Kostenunterschreitungen vor allem in den Bereichen Ergänzungsleistungen AHV und Sozialhilfe
- Bereich "6" Verkehr: Fr. 1'860.30. Leicht höhere Ausgabe als budgetiert.
- Bereich "7" Umweltschutz und Raumordnung: Fr. 43'322.65 tiefer als budgetiert. In diesem Bereich befinden sich die Spezialfinanzierungen.
- Bereich "8" Volkswirtschaft: Fr. 46.65. Leicht höhere Ausgaben als budgetiert.
- Bereich "9" Finanzen und Steuern: Fr. 17'910.27 höhere Ausgaben als budgetiert.

Investitionsrechnung:

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 460'281.15 ab. Budgetiert waren Investitionen von Fr. 931'000.00.

Die tiefere Investitionstätigkeit gegenüber dem Budget hat folgende Gründe: Die Arbeiten an den Projekten Buchenrain 3. Etappe und Müligraben (Kirchmatt) wurden zwar durchgeführt, die Rechnungsstellungen erfolgt aber mehrheitlich im Jahr 2023. Weiter wurden bei der Sanierung des neuen Schulhauses, geplante Arbeiten ins 2023 verschoben.

Folgende Investitionsprojekte erzeugten 2022 Kosten, sind aber noch in Arbeit und werden auch im 2023 weiterlaufen: Renovation neues Schulhaus, Ortsplanrevision, Resterschliessung Müligraben (Kirchmatt), Buchenrain 3. Etappe.

Spezialfinanzierungen:

Bei den Spezialfinanzierungen konnte in allen drei Bereichen (Wasser, Abwasser, Abfall) besser abgerechnet werden als budgetiert.





Wasserversorgung:

Es konnte ein Überschuss von Fr. 66'461.07 erzielt werden. Damit kann das negative Eigenkapital auf neu Fr. -53'217.52 abgebaut werden.

Abwasserversorgung:

Der Aufwandüberschuss beim Abwasser über Fr. 9'723.85 konnte um Fr. 18'196.15 kleiner gehalten werden als budgetiert. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 245'365.80.

Abfall: Der Aufwandüberschuss von Fr. 525.85 ist ebenfalls um Fr. 13'824.15 tiefer als budgetiert. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 26'420.02

Verpflichtungskredite:

Bei den Verpflichtungskrediten besteht momentan kein Handlungsbedarf. Die noch laufenden Kredite sind alle im grünen Bereich. Folgende Verpflichtungskredite können abgeschlossen werden: Sanierung Rohwasserleitung Ribli, ZV ARA Sanierung Sammelkanal, Projektkredit Buchenrain 3. Etappe, ZV ARA Erneuerung SPS/PLS Server.

Nettoverschuldung:

Die Nettoverschuldung konnte im Jahr 2022 leicht gesenkt werden. Die Gründe dazu sind der erzielte Überschuss in der Erfolgsrechnung, welcher dem Eigenkapital zugeführt wurde, sowie die moderaten Investitionen.

Die Kennzahl der Nettoverschuldung I (Fremdkapital - Finanzvermögen) senkt sich pro Einwohner um Fr. 237.00 auf neu Total Fr. 1'980.00.

3.1 Genehmigung Nachtragskredite / Verpflichtungskredite

Nachtragskredite:

Die Nachtragskreditkontrolle gibt Auskunft über die Nachtragskredite. Bei gebundenen Ausgaben kann die Gemeindeversammlung lediglich Kenntnis nehmen. Gebundene Ausgaben werden durch Bund oder Kanton den Gemeinden in Rechnung gestellt. Dabei hat die Gemeinde weder auf den Zeitpunkt, noch auf die Höhe des Beitrages Einfluss. Begründungen zu den Abweichungen sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

	Budgetkredit	Jahresrechnung	Nachtragskredit
Nachtragskredite ER (zur Kenntnisnahme):			
Gymnasialer Unterricht - Bildung	57'500.00	79'628.85	22'128.85
Beitrag an GSU, Sekundarstufe – Bildung	319'113.00	329'345.76	10'232.76
Pflegefinanzierung/Pflegkosten – Gesundheit	159'920.00	172'256.35	12'336.35
Pflegefinanzierung Spitex – Gesundheit	2'000.00	108'283.75	106'283.75
zu genehmigende Nachtragskredite ER:			
Besoldung Werkhof – Verkehr	102'000.00	162'379.80	60'379.80
Einzelwertberichtigungen auf Steuerforderungen NP	8'000.00	27'365.08	19'365.08
Nachtragskredite IR (zur Kenntnisnahme):			
Resterschliessung Kirchmatt	0.00	6'400.50	6'400.50
ZV ARA Erneuerung SPS/PSL Steuerung	0.00	13'404.00	13'404.00

Verpflichtungskredite:

Folgende Verpflichtungskredite können abgeschlossen werden und werden zur Genehmigung beantragt:

	Bruttokredit	Total Ausgaben Einnahmen (-)	Saldo
Sanierung Rohwasserleitung Ribli	60'000.00	91'615.00	- 31'615.00
Projektierungskredit Buchenrain 3. Etappe	20'000.00	15'750.00	4'250.00
ZV ARA Sanierung Sammelkanal	669'750.00	604'868.00	64'882.00
ZV ARA Erneuerung SPS/PSL Steuerung	0.00	13'404.00	- 13'404.00
Gebäudeversicherungsbeiträge - Wasser (Einnahmen)		(-) 6'267.00	6'267.00
Anschlussgebühren – Wasser (Einnahmen)		(-) 11'502.00	11'501.00
Anschlussgebühren - Abwasser (Einnahmen)		(-) 11'789.00	11'789.00

Bemerkungen: Beträge mit (-) entsprechen Einnahmen

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der nicht gebundenen Nachtragskredite und der Verpflichtungskredite.





3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2022

1 Nachtragskredite

1.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme

Total Nachtragskredite zur Kenntnis (gem. Anhang A.13) CHF 150'981.71

1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Total Nachtragskredite zur Genehmigung (gem. Anhang A.13) CHF 79'744.88

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Nachtragskredite zu beschliessen.

2 Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	5'365'052.40
	Gesamtertrag	CHF	5'483'424.98
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Ergebnisverwendung	CHF	118'372.58
2.1.1 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Zusätzliche Abschreibungen	CHF	
2.1.2 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Bildung Vorfinanzierungen	CHF	
2.1.3 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus finanzpolitische Reserve	CHF	
2.1.4 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	CHF	118'372.58

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Ergebnisverwendung gemäss Antrag 2.1.1 bis 2.1.4.

Durch den Ertragsüberschuss (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 2'036'711.03.

Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	489'837.65
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	29'556.50
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	460'281.15
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	10'660'810.93

2.2 Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	CHF	66'461.07
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	CHF	-9'723.85
	Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	CHF	-525.85

Der Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.
Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-). Bilanzfehlbetrag besteht seit 31.12.2014	CHF	-53'217.52
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	CHF	245'365.80
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	CHF	26'420.02

2.3 Das Prüfungsorgan (Revisionsstelle) hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

3 Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Günsberg zu beschliessen.

4524 Günsberg, 19. Juni 2023

EINWOHNERGEMEINDE

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Max Berner

Joëlle Zaugg

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

3.3 Genehmigung Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2022

Die externe Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH aus Lohn-Ammannsegg, beantragt mit Bericht vom 26. Mai 2023, dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die Genehmigung der Jahresrechnung 2022.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, den Bericht der Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.





Zu Traktandum 4: Beschluss Standort Mobilfunkantenne

Per Urnenabstimmung vom 27. September 2009 verordnete der Souverän, dass der Mietvertrag für den Antennenstandort beim Sportplatz des neuen Schulhauses, auf den 1. möglichen Termin von der Einwohnergemeinde zu künden sei.

An der Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2022 wurde der Kündigungstermin auf Antrag des Gemeinderates auf den 31. Dezember 2024 festgelegt (Kündigungsfrist 12 Monate). Somit muss der Gemeinderat den laufenden Mietvertrag bis spätestens Ende 2023 kündigen.

Nachdem der Kanton unsere gesonderte Voranfrage zu geeigneten Antennenstandorten auf der ganzen Linie als nicht bewilligungsfähig deklariert hat, hat der Gemeinderat weitere Möglichkeiten abgeklärt und versucht eine allgemein verträgliche Lösung innerhalb der Bauzone zu finden.

Der Gemeinderat tauschte sich dabei auch mit dem Verein GOMAS aus, um vorzugsweise eine für alle gangbare Lösung zu finden. Dies ist uns vom Gemeinderat nicht gelungen.

Der Gemeinderat kommt nach allen Abklärungen zum Schluss, dass der aktuelle Standort beim Sportplatz die idealste Lösung ist. Der Gemeinderat sieht es als erstrebenswert alle Anbieter auf diesen bereits bestehenden Mast zu bringen.

Bei einer Kündigung des aktuellen Mietvertrages muss davon ausgegangen werden, dass alle 3 Anbieter Lösungen bei privaten Eigentümern im Dorf suchen und auch finden werden. Sehr wahrscheinlich hätten wir dann mehrere Standorte inmitten der Wohnzone, da eine Antenne für einen Eigentümer lukrativ ist. In diesem Fall kann es gut sein, dass eine solche Antenne sie direkt betrifft. Die Aussicht auf Erfolg bei Einsprachen wird als gering eingestuft. Um diesen unkontrollierbaren Wildwuchs zu verhindern und den Anbietern eine Einheitslösung vorschlagen zu können, beantragt der Gemeinderat dem nachfolgenden Antrag zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Urnenentscheid vom 27. September 2007 zur Kündigung des Mietvertrages Version Greenfield Mobilfunkantennen Standort Nr. SO 4840C (Sportplatz bei Schulhaus, Schulhausstrasse, Günsberg) wird aufgehoben. Der Standort bleibt bestehen und darf auch anderen Anbietern zugänglich gemacht werden, im Rahmen der aktuellen Gesetzgebung.

Zu Traktandum 5: Beschluss zu Verhandlungen zum Erwerb der Parzelle 227 im Baurecht

Antrag an die Gemeindeversammlung zum Erwerb eines Teiles der Parzelle 227 beim alten Schulhaus (ca.1800m²) der katholischen Kirchgemeinde im Baurecht.

Seit Jahren bemüht sich der Gemeinderat das Gebäude des alten Schulhauses inmitten des Dorfes (Parzelle 228) in eine Lösung zu überführen.

Nach mehrfach gescheiterten Projekten und viel verlorenem Steuergeld, ist sich der Gemeinderat einig, dass gehandelt werden muss. Dies zeitnah, denn der gegenwärtige Zustand des Gebäudes stellt sowohl in Bezug auf Sicherheit als auch Ästhetik eine unzumutbare Situation für uns alle dar.

Um nicht ein weiteres Mal viel Geld für eine Projektierung auszugeben, die dann doch wieder scheitert, will der Gemeinderat diesmal Schritt für Schritt vorgehen.

Um ein sinnvolles Projekt zu realisieren, brauchen wir zwingend zusätzliche Fläche. Aus diesem Grund verhandelte der Gemeinderat mit der katholischen Kirchgemeinde über die Verfügbarkeit der benachbarten und unbebauten Fläche der Parzelle 227. Diese Verhandlungen führten zu folgendem Resultat: Die katholische Kirchgemeinde ist bereit den unbebauten Teil der Parzelle 227 der Einwohnergemeinde Günsberg im Baurecht zu überlassen.

Die Bedingungen für eine Landüberlassung sind aufgelegt. Der Zweck der Nutzung muss gemeinnützig sein.

Der Gemeinderat stellt dementsprechend nun folgenden Antrag:

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung ist damit einverstanden, den unbebauten Teil der Parzelle 227 der katholischen Kirchgemeinde im Baurecht zu erwerben. Baurechtszins Preisobergrenze Fr. 5.- pro Quadratmeter. Dauer 99 Jahre. Sämtliche Überlassungskosten (Vermessung, Parzellierung, Grundbuchamt, notarielle Beglaubigungen, Gebühren, erstellen Baurechtsvertrag etc.) gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde. Der Baurechtsvertrag kommt nur zustande wenn ein entsprechendes Projekt realisiert wird.



Und zum Schluss...

+++ Eilmeldung +++ Eilmeldung +++ Eilmeldung +++

Kurz vor Eingabeschluss dieser Ausgabe erreichte uns noch eine überaus erfreuliche Nachricht:

Resultat des Feldschiessens in Bellach vom 4. Juni 2023:

Zwei Schützen und eine Schützin der Feldschützengesellschaft Günsberg machten im Ausstich den Festsieger und Schützenkönig aus, nachdem sie nach der regulären Runde mit jeweils 70 Punkten in Führung lagen. Somit war schon vor dem Ausstich klar, dass die Feldschützengesellschaft Günsberg die ersten 3 Ränge belegen wird.

Schlussrangliste nach Ausstich:

1. Rang:	Henzi Christian	Feldschützengesellschaft Günsberg
2. Rang:	Schneeberger Manuel	Feldschützengesellschaft Günsberg
3. Rang:	Sieber Jacqueline	Feldschützengesellschaft Günsberg

Der Gemeinderat Günsberg gratuliert zu dieser tollen Leistung und ist stolz auf die Gewinner und dankt allen Teilnehmer/innen, die für Günsberg geschossen haben.

Max Berner

Gemeindepräsident



DIESES JAHR FINDET DAS DORFFEST IM GLEICHEN RAHMEN WIE LETZTES JAHR IM RAUM
SCHULHAUS STATT. INFOS FOLGEN.

Alle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.dorffestguensberg.com

Hauptsponsor:

regiobank
Banking wie ich es will

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Einwohnergemeinde Günsberg

Redaktionsadresse: Max Berner « Günschbiger Hirsch », Kirchgasse 30, 4524 Günsberg

Tel. 032 637 37 33 / Mobile: 078 235 50 51 / Mail: max.berner@guensberg.ch

Zusammenstellung: Myrjam und Antonio Moriello, 4312 Magden

Druck: Druckerei Dietsberg, 4448 Läuelfingen

Verantwortlichkeiten: Max Berner, Gemeindepräsident Günsberg, Verfasser der Texte sind erwähnt.

Erscheinungsweise: 2x jährlich / **Kosten:** gratis / **Auflage:** 600 Stk.

